

α

alpha

Strategie

Ausgabe 07/22 vom 17.02.2022

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

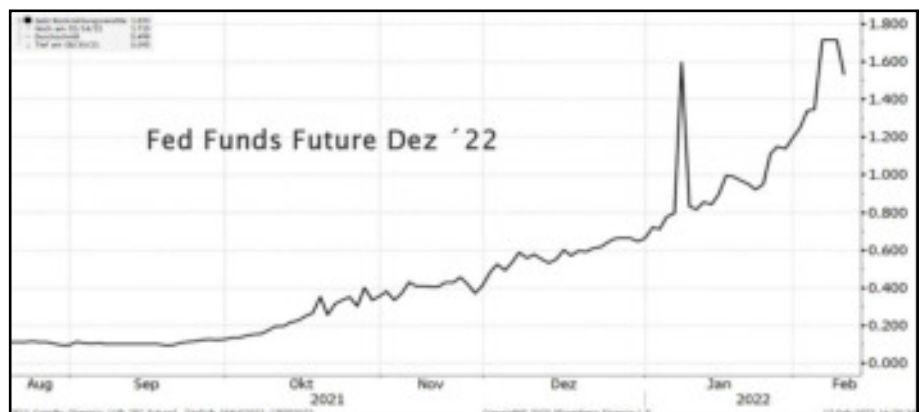
Es ist immer wieder spannend und aufschlussreich, einen Blick ins sprichwörtliche Maschinenwerk der US-Notenbank zu werfen. Seit diese sich vor Jahren einer größeren Transparenz verschrieben hatte und regelmäßig nun ihre Gesprächsprotokolle veröffentlicht, ist dies auch für eine breitere Öffentlichkeit möglich. Gut so, denn: Der Blick in die "Minutes" der Januar-Sitzung kühlt die Gemüter am Markt doch ein gutes Stück ab. Obwohl auch hierbei klar wird, dass an der erwarteten Zinswende nichts mehr zu rütteln gibt. So ist zu lesen, dass bei dem derzeitigen Inflationsstand und dem weiterhin starken Arbeitsmarkt die Erwartung im Offenmarktausschuss ist, dass es bald zu einer Zinserhöhung kommen sollte. Also eigentlich keine wirklich neue Erkenntnis.

Dennoch durchaus eine Beruhigung. Denn in den vergangenen Tagen überschlugen sich die Spekulationen, dass die Fed bei ihrer Trendwende mit der Brechtstange vorgehen könnte. Schließlich lieferten die jüngsten Inflations-Zahlen mit einem Wert von 7,5% den höchsten Wert seit Anfang der achtziger Jahre. Gleichzeitig fielen die Arbeitsmarktdaten deutlich stärker aus als erwartet, was natürlich die Erwartung nahelegt, dass wir hier weiteren Lohndruck sehen werden, also typische Zweitrundeneffekte, die die Inflation, wenn nicht weiter anheizen, dann doch auf dem derzeitigen Niveau belassen könnten.

So war auch schon davon die Rede, dass die Fed im März den Zinssatz gleich um einen ganzen Prozentpunkt anheben könnte. Ganz auszuschließen ist das natürlich nicht, wenn sie im Sinn hätte, hier eine Art Schocktherapie zu vollziehen. Aber man darf sich natürlich die Frage stellen, mit welchem Zweck. Denn auch die Notenbanker wissen natürlich, woher die hohe Teuerungsrate kommt und das lässt sich so einfach mit einer brachialen Zinssteigerung nicht aus der Welt schaffen.

Für den Markt sind diese Erkenntnisse so eine Art Salbe auf offene Wunden. Denn wenn man schon mit der Aussicht zu kämpfen hat, dass nach und nach die Notenbank-Liquidität versiegt, so ist natürlich der Ausblick, dass es bei den Zinsen nicht ganz so arg werden könnte, zumindest nicht ad hoc, etwas beruhigender. Diese Beruhigung kann man auch sehr gut an die Fed Funds Futures ablesen, die bekanntlich die Richtung und Stärke der Leitzinsen widerspiegeln bzw. natürlich deren Erwartungen.

Im Januar hatten wir beispielsweise beim Future mit Fälligkeit Dezember 2022 einen Peak bei der ersten Aussicht auf deutlich höhere Zinsen. Danach gab es zwar eine Normalisierung, aber die Aufwärtstendenz blieb erhalten. Jetzt, mit den neuen Minutes auf dem Tisch, setzt hier ebenfalls wieder eine Beruhigung ein. Jetzt kommt es sicherlich darauf an, was die Fed tatsächlich im März macht, denn dann wird neu justiert und wir erwarten, dass wir womöglich zum Jahresende eben auch im



Bereich zwischen 1,25 und 1,50% landen werden. Ein Niveau, das man natürlich in seinen Dispositionen neu adjustieren muss. Aber eben auch kein wirkliches Schreckensszenario und gerade auch für Bond-Anleger durchaus eine Chance mit Blick auf neue Emissionen und entsprechende Positionierungen.

Eine Publikation der ICM concept GmbH

Kontakt zur Redaktion:

Per e-Mail an info@alphabriefe.de



Aktienmarkt

Öl und Gas bauen Kriegsprämie ab

Nachdem die Panzer vor der ukrainischen Grenze wieder kehrtemacht haben, lässt sich auch der letzte Anstieg in den Öl- und Gaspreisen nicht dauerhaft rechtfertigen. Daher könnte hier schon kurzfristig ein Rückgang gerade beim Öl auf gut 80 USD bevorstehen. Das spiegelt sich derzeit auch in der negativen Kursentwicklung der Ölk Aktien wider.

Doch wie sieht das Bild bis Ende 2023 aus? Hier hat unser Partner BCA Research wieder einmal Angebot und Nachfrage gegenübergestellt. Man sieht eigentlich nur im laufenden ersten Halbjahr 2022 einen minimalen Angebotsüberhang. Danach dürfte die anziehende Nachfrage das ebenfalls wachsende Angebot übersteigen und der überschüssige Bedarf sich im Sinne einer Preisstabilität aus den Lagerbeständen rekrutieren.

Größere Kursrückschläge im Ölpreis sind in dieser Gemengelage ebenso unwahrscheinlich wie höhere, soweit die Förderung mit der Nachfrage einigermaßen Schritt hält. Damit würden Ölförderer, die aufgrund ihrer Kurssicherungspolitik von den letzten Preiserhöhungen nur geringfügig profitieren konnten, erst in den kommenden Quartalen satte Gewinne einfahren. Eine generell positiver werdende Quartalsberichterstattung ist für die Branche also vorprogrammiert. Folgerichtig sind sie bei Rückschlägen optimale Kaufkandidaten.

MMB/D	Q4'21	Q1'22	Q2'22	Q3'22	Q4'22	Q1'23	Q2'23	Q3'23	Q4'23
BRENT PRICES (USD/BBL)	79.81	88.85	85.57	75.90	75.68	79.57	80.08	79.98	79.40
WORLD DEMAND	99.70	100.32	101.19	102.04	102.59	102.49	102.94	103.47	103.95
OECD DEMAND	46.01	45.78	45.39	45.78	45.85	45.42	45.41	45.47	45.48
NOECD DEMAND	53.69	54.54	55.80	56.26	56.74	57.07	57.53	58.00	58.47
INDIA	4.89	5.09	5.20	4.84	5.15	5.33	5.43	5.07	5.42
CHINA	15.32	15.61	16.10	15.79	16.05	16.27	16.65	16.04	16.02
WORLD SUPPLY	97.90	100.44	101.21	102.00	102.44	101.83	102.30	103.17	103.75
OPEC 2.0 SUPPLY (CRUDE ONLY)	42.92	44.54	44.96	45.08	45.11	44.48	43.82	43.55	43.60
RUSSIA (CRUDE ONLY)	9.85	10.00	10.00	10.20	10.20	10.30	10.30	10.30	10.30
KSA (CRUDE ONLY)	9.91	10.69	10.94	10.98	11.10	10.83	10.52	10.49	10.51
UAE (CRUDE ONLY)	2.85	3.02	3.24	3.37	3.33	3.14	3.14	3.22	3.27
KUWAIT (CRUDE ONLY)	2.53	2.59	2.57	2.59	2.62	2.63	2.62	2.63	2.64
IRAQ (CRUDE ONLY)	4.24	4.15	4.17	4.21	4.24	4.27	4.26	4.27	4.29
OPEC 2.0 SUPPLY	49.33	51.55	51.53	51.66	51.76	50.73	50.03	49.72	49.72
NON-OPEC 2.0 SUPPLY	48.57	48.89	49.68	50.34	50.68	51.10	52.27	53.45	54.03
US (CRUDE ONLY)	11.68	12.02	11.94	12.04	12.30	12.36	12.52	12.71	12.88
OECD INVENTORIES	2,730.00	2,679.67	2,744.07	2,772.84	2,765.67	2,744.71	2,715.53	2,694.85	2,686.27
INVENTORY CHANGE		-50.33	64.40	28.56	-6.97	-20.96	-29.18	-20.68	-8.57

Wer fördert zukünftig mehr? Den Löwenanteil des höheren Ölangebots stemmen die OPEC-Mitglieder aus dem Mittleren Osten und interessanterweise nicht Russland. Wir schätzen, dass die Koalition bei diesen Bemühungen noch um ca. 1 Mio. b/d im Rückstand ist, da nur Saudi-Arabien, die Vereinigten Emirate und Kuwait derzeit über die Kapazität verfügen, die Produktion anzuheben und aufrechtzuerhalten. Die auf dem OPEC-2.0-Treffen im Juli 2021 vereinbarte Referenzfördermenge von Saudi-Arabien wird im Juni auf 11,5 Mio. b/d steigen, was einer Erhöhung um 500 000 b/d gegenüber dem derzeitigen Niveau entspricht. Das bedeutet wiederum, dass



Saudi-Arabien bis Ende Mai weitere 850 000 b/d und danach zusätzliche 500 000 b/d fördern könnte. Die Referenzfördermengen der Vereinigten Emirate und Kuwaits werden im Juni um 330.000 bzw. 150.000 b/d auf 3,5 Mio b/d bzw. 3,0 Mio b/d ansteigen.

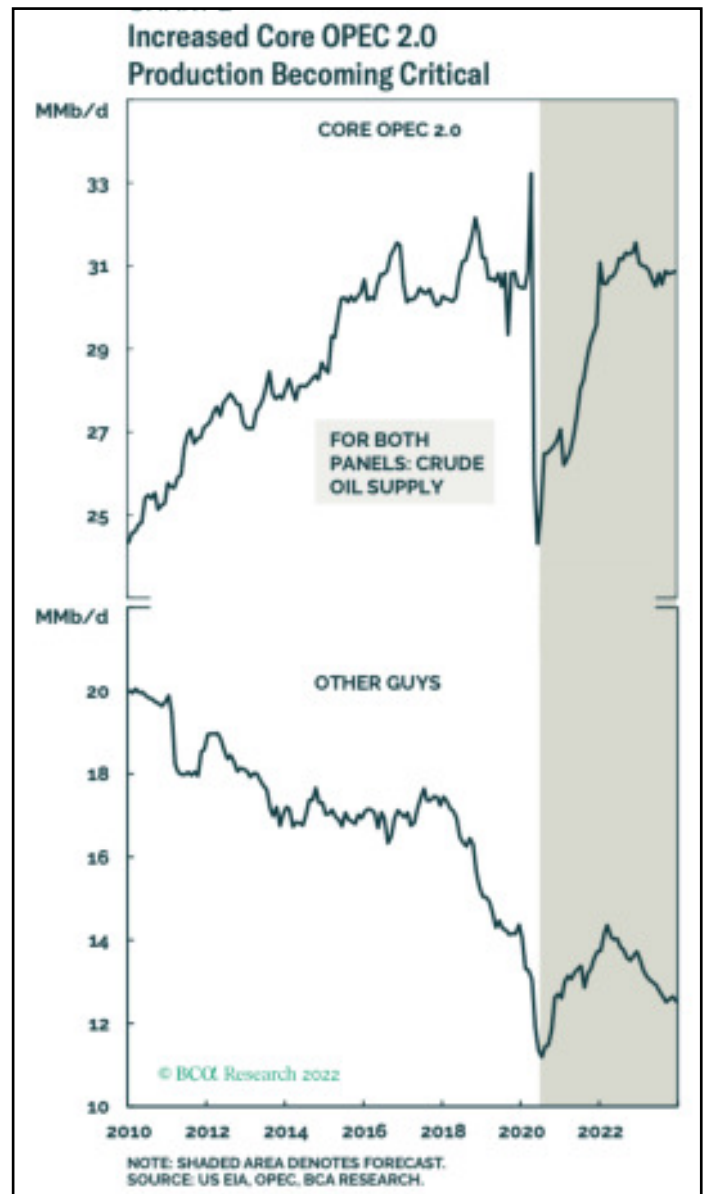
Baseline Increases For Core OPEC 2.0					
OPEC 2.0 REFERENCE PRODUCTION (MM BBL)					
	UP TO END-APRIL '22	EFFECTIVE MAY '22	DIFFERENCE	% CHANGE	% OF TOTAL
Five Guys	32.83	34.26	1.63	5.0%	75.3%
Iraq	4.65	4.80	0.15	3.2%	14.0%
Kuwait	2.81	2.96	0.15	5.3%	8.6%
KSA	11.00	11.50	0.50	4.5%	33.6%
UAE	3.17	3.50	0.33	10.5%	10.2%
Russia	11.00	11.50	0.50	4.5%	33.6%
OPEC 10	26.68	27.82	1.13	4.2%	61.2%
Non-OPEC	17.17	17.67	0.50	2.9%	38.8%
OPEC 2.0	43.85	45.49	1.63	3.7%	100.0%

Die Märkte werden diese zusätzlichen Mengen aber auch benötigen, da sich die Nachfrage weiter erholt und die Nicht-Kernproduktion der OPEC 2.0 weiter zurückgeht. Wie die Tabelle zeigt, stehen Irak, Kuwait, Saudi-Arabien und die Vereinigten Emirate zusammen mit Russland für mehr als 75% der OPEC 2.0+ (siehe Five Guys).

Auch an einer anderen Stelle der Landkarte deutet sich eine politische Entspannung an: Eine Einigung des Iran mit den USA zur Wiederherstellung des sog. gemeinsamen umfassenden Aktionsplans (Joint Comprehensive Plan of Action, JCPOA) könnte gelingen, nachdem der Iran hierfür positive Signale sendet.

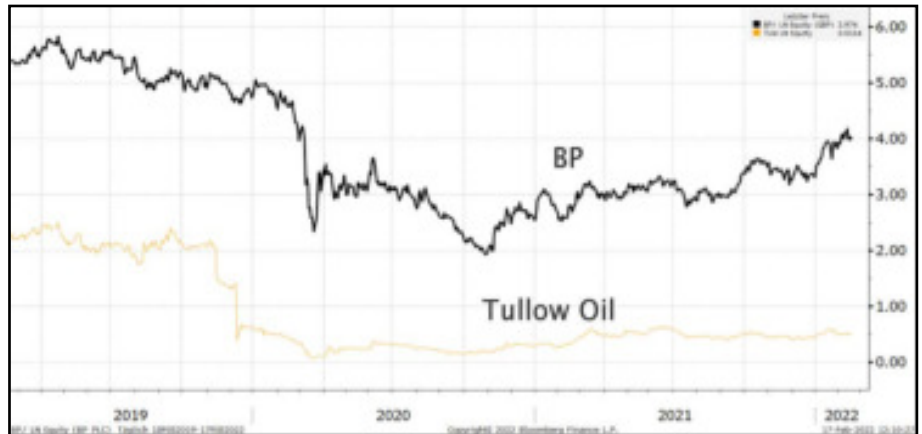
Hier treffen sich übrigens Politik und Wirtschaft: Die Biden-Administration möchte das Ölangebot vor den Zwischenwahlen in den USA erhöhen, um die Benzinpreise unter Kontrolle zu halten; der Iran muss seine Einnahmen erhöhen. Für beide Seiten wird ein unmittelbares Bedürfnis befriedigt. Die Risiken für Saudi-Arabien und seine Verbündeten in der Golfregion werden jedoch zunehmen, wenn die iranischen Einnahmen steigen, da der Iran in der Lage sein wird, Stellvertreterkriege gegen die Golfstaaten zu finanzieren. Aus diesem Grund ist eine Vertiefung des US-Verteidigungsengagements in der Region für KSA und seine Verbündeten von entscheidender Bedeutung.

Am Ende dürfte das aktuelle Preisniveau auch US-Onshore-Förderer veranlassen, wieder mehr Fracking zu betreiben. Zwar hatten diese Branchenvertreter als teuerste Produzenten immer wieder aufgeben müssen, wenn die Preise fielen. Da für sie die Verfügbarkeit von Kapital langfristig abnimmt - in erster





Linie aufgrund des geringeren Interesses von Investoren an Investitionen in fossile Energien - werden sich diese Unternehmen in den nächsten zehn Jahren auf die Senkung der Betriebskosten und die Steigerung der Produktivität konzentrieren müssen, um ihr Wachstum zu finanzieren. Wir gehen davon aus, dass die US-Ölproduktion in diesem Jahr um 0,85 Mio. b/d und 2023 um 0,53 Mio. b/d im Vergleich zu 2021 steigen wird.



Zu den Aktien:

Der Chip-Hersteller Intel schluckt für 5,4 Mrd. USD den israelischen Auftragsfertiger Tower Semiconductor. Dessen in den USA notierte Aktien stiegen zeitweise um mehr als 40% auf ein 17-1/2-Jahres-Hoch von 47,47 USD. Das Unternehmen gilt mit einem Kaufpreis von 53 USD je Aktie als Schnäppchen. Intel sichert sich so die Expertise bei bestimmten Chips, die besonders stark gefragt seien. Intel-Papiere gibt es heute immer noch zu Kursen aus dem Jahr 2018.

CEO Pat Gelsinger will die Wettbewerbslandschaft der 500-Milliarden-Dollar-Chipindustrie neu gestalten. In Ohio will Gelsinger 20 Mrd. USD ausgeben, um die größte Chipfabrik der Welt zu bauen. Außerdem plant er eine Expansion in Europa, schließt Geschäfte ab und erhöht die Forschungsausgaben - und belastet damit die einst zuverlässigen Gewinnspannen von Intel. Ziel ist, Chips auf Vertragsbasis für andere Unternehmen herzustellen. Das stellt die Geduld der Anleger auf die Probe, die die Aktien im letzten Jahr um 22% nach unten geschickt haben.

Der Chip-Zulieferer Applied Materials hat im ersten Quartal einen Rekordumsatz von 6,27 Mrd. USD erwirtschaftet und übertraf damit die Erwartungen von 6,16 Mrd. USD. Der Nettogewinn stieg auf knapp 1,8 Mrd. USD nach 1,13 Mrd. USD im Vorjahreszeitraum. Die weltweiten Lieferkettenprobleme könnten aber den Umsatz des laufenden Quartals behindern. „Da wir für dieses Jahr bereits fast ausverkauft sind, haben wir auch für 2023 einen positiven Wachstumsausblick“, sagte CEO Dickerson in einer Telefonkonferenz. Die Nachfrage bleibt sehr stark, so dass die Ausgaben für Wafer-Fertigungsanlagen im Jahr 2022 100 Mrd. USD erreichen könnten.“ Für das laufende zweite Quartal wird ein Umsatz zwischen 6,05 und 6,65 Mrd. USD erwartet. Der Markt erwartet hier knapp 6,4 Mrd. USD. Nachbörslich war die Aktie ca. 2% verbessert.



Die Nachfrage bleibt sehr stark, so dass die Ausgaben für Wafer-Fertigungsanlagen im Jahr 2022 100 Mrd. USD erreichen könnten.“ Für das laufende zweite Quartal wird ein Umsatz zwischen 6,05 und 6,65 Mrd. USD erwartet. Der Markt erwartet hier knapp 6,4 Mrd. USD. Nachbörslich war die Aktie ca. 2% verbessert.

Der Netzwerkausrüster Cisco profitiert von einer hohen Nachfrage nach Produkten für Geschäftskunden sowie 5G und hat den Ausblick für das Gesamtgeschäftsjahr erhöht. Hier werde jetzt ein Gewinn zwischen 3,41 USD je Aktie und 3,46 USD angepeilt statt bislang 3,38 USD und 3,45 USD. Der US-Konzern erwartet ein Umsatzwachstum zwischen 5,5 und 6,5%, nachdem der Umsatz im abgelaufenen zweiten Quartal bei 12,72 Mrd. USD etwa 6% höher lag. Cisco-Aktien legten nachbörslich ca. 3% zu.

Der US-Chip- und Technologiekonzern NVIDIA hat mit seiner Umsatzprognose für das Auftaktquartal positiv überrascht, nachdem der Kauf des Chipdesigners Arm von Softbank Group Corp. an Nvidia aufgrund von regulatorischen Hürden gescheitert war. Trotzdem sorgte eine unveränderte



Bruttomarge aus dem Vorquartal und die Sorge über Nvidias Engagement auf dem Kryptomarkt nachbörslich für 3,5% Verlust bei der Aktie. Der weltweit größte Hersteller von Grafik- und KI-Chips erwartet nach eigenen Angaben dank stark laufender Geschäfte im Bereich Rechenzentren einen Umsatz von 8,1 Mrd. USD. Experten hatten bislang nur mit 7,29 Mrd. USD gerechnet.

Im abgelaufenen vierten Quartal stieg der Umsatz um 53% auf einen Rekord von 7,64 Mrd. USD und lag damit ebenfalls über den Erwartungen von 7,42 Mrd. USD. Der Nettogewinn erhöhte sich von 2,46 Mrd. USD im Vorjahr auf ca. 3 Mrd. USD. Der Umsatz mit Rechenzentren stieg um 71% auf einen Rekordumsatz von 3,26 Mrd. USD im vierten Quartal. Chief Executive Jensen Huang sagte den Analysten in einer Telefonkonferenz, das Geschäft sei zwar durch Lieferengpässe eingeschränkt, aber das werde sich nachhaltig verbessern. Die Virus-Pandemie hat die Nachfrage nach Grafikchips deutlich angekurbelt, die in Spielkonsolen und Computern verwendet werden. Nvidia profitiert auch von den jüngsten Entwicklungen etwa bei Chips für künstliche Intelligenz (KI), die in Rechenzentren und in autonomen Fahrzeugen verwendet werden.

Die Fondsgesellschaft Union Investment warnte übrigens beim Halbleiterhersteller Infineon vor Überkapazitäten. Der Markt sei in Sorge, dass die Party bei den Halbleitern bald zu Ende sein könnte und dass die derzeit angekündigten und sich auch schon im Bau befindlichen Produktionsausweitungen schon bald zu Überkapazitäten führen würden, hieß es in der am Montag veröffentlichten Rede zur virtuellen Hauptversammlung von Infineon am 17. Februar. Das Risiko wächst, dass steigende Lagerbestände in einigen Produktbereichen in Kürze zu einer Korrektur führen könnten. Doch nicht alles Gold in der Branche?

Zum Optionsportfolio:

In diesen Tagen laufen die Februar-Optionen aus. Die Putoption auf die Deutsche Bank Basis 13 EUR dürfte morgen ebenso wertlos verfallen wie die heute auslaufende Putoption auf die UniCredit. Wir eröffnen auf die letztgenannte einen März-Put mit Basis 15 EUR. Bei der Deutschen Bank wählen wir einen März-Put auf Basis 14 EUR. Die Bayer Putoption Basis 57 EUR rollen wir in eine März-Putoption Basis 59 EUR. Und bei der Alibaba kaufen wir die 130er Putoption zurück und eröffnen neu eine 135er März-Putoption.

AST		15er ESG Portfolio				Performance 2022 in Euro-basiert			-4,20%
		Kaufkurs	akt. Kurs	Währung	Gesamt	Performance	Branche	Land	
Ally Financial Inc.	US02005N1000	47,46	50,73	USD	10.392,52	6,86%	Banken	USA	
Alphabet Inc. Reg.Sh. Capi Stk Class A o.N.	US02079K3059	2897,04	2754,76	USD	9.688,22	-4,94%	Internet	USA	
Amazon.com Inc.	US0231351067	2895,00	2895,00	USD	10.181,43	-1,25%	Handel	USA	
Bank of Nova Scotia, The	CA0641491075	71,69	73,15	USD	10.097,51	2,00%	Banken	Kanada	
Bio-Rad Laboratories Inc. A	US0905722072	755,57	612,69	USD	8.080,39	-18,94%	Medizintechnik	USA	
CRH PLC	IE0001827041	46,41	44,17	EUR	9.054,85	-4,83%	Bau/Baustoffe	Irland	
Deutsche Telekom AG	DE0005557508	16,63	17,50	EUR	10.500,00	5,23%	Telefon/Kommunikation	Deutschland	
Eurazeo S.A.	FR0000121121	76,80	71,80	EUR	9.334,00	-6,51%	Industriegüter	Frankreich	
EXOR N.V.	NL0012059018	77,64	73,78	EUR	9.296,28	-4,97%	Finanzdienstleister	Niederlande	
Liberty Global Inc.	GB00B8W67B19	28,09	28,39	USD	9.984,48	1,04%	Rundfunk	Großbritannien	
LKQ Corp.	US5018892084	60,03	55,60	USD	9.043,71	-7,41%	Autozulieferer	USA	
Nippon Steel & Sumitomo Metal	JP3381000003	1878,50	2033,50	JPY	9.833,00	7,89%	Metallverarbeitung	Japan	
SEB S.A.	FR0000121709	136,90	137,60	EUR	10.044,80	0,51%	Langlebige Konsumgüter	Frankreich	
Toho Co. Ltd. (9602)	JP3598600009	4925,00	4835,00	JPY	9.572,78	-2,15%	Medien	Japan	
Wendel S.A.	FR0000121204	105,40	93,55	EUR	8.793,70	-11,24%	Finanzdienstleister	Frankreich	
					143.897,66				
				Liquidität:	-192,46				
				Vermögen:	143.705,20				

Anleihenmarkt

Airbus: Was für ein Comeback

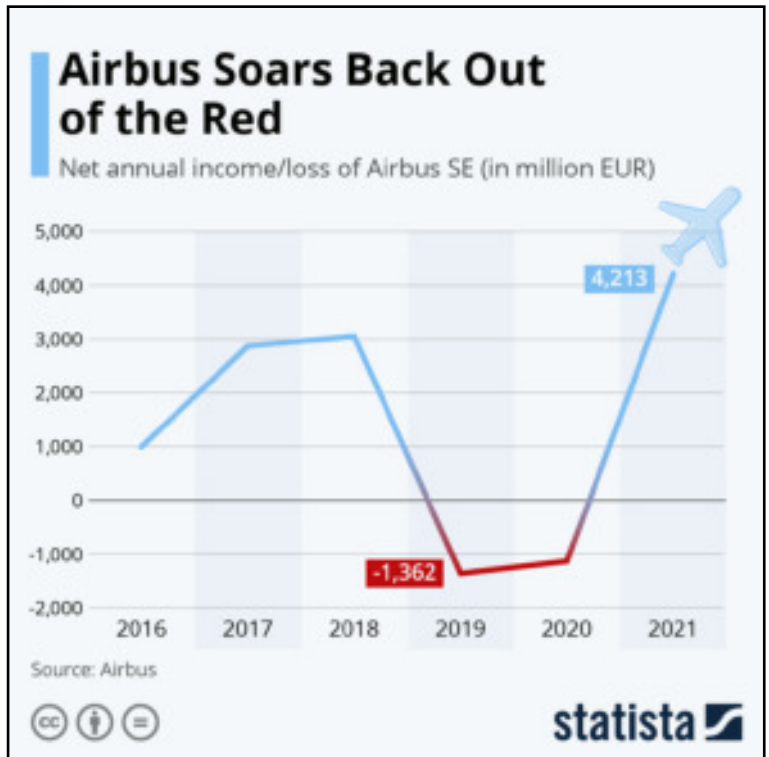
Etliche Rahmenczahlen standen zwar schon im Vorfeld mehr oder weniger fest. Dennoch zeigte die offizielle Vorlage des Geschäftsberichtes 2021, mit welcher Vehemenz der europäische Flugzeughersteller wieder auf Wachstumskurs gekommen ist. So wurde ein Gewinn von 4,2 Mrd. EUR ausgewiesen. Damit hat man nicht nur ein-



drucksvoll die beiden Krisenjahre 2019 und 2020 hinter sich gelassen, sondern auch den höchsten Gewinn in der bisherigen Unternehmensgeschichte erzielt.

Beim Umsatz ging es zwar nur relativ moderat um gut 4% nach oben. Mit dem 611 ausgelieferten Flugzeugen im vergangenen Jahr hatte man allerdings bekanntlich Konkurrent Boeing hinter sich lassen können. Und hier will man weiterhin für Abstand sorgen. So möchte Airbus im neuen Geschäftsjahr rund 720 Verkehrsflugzeuge an den Kunden ausliefern. Beim bereinigten operativen Ergebnis auf Basis des EBIT peilt man dabei 5,5 Mrd. EUR ein.

Natürlich hängt vieles davon ab, dass die globalen Fluggesellschaften ihren Trend fortschreiben, ihre Flotten im Sinne einer höheren Energieeffizienz und angepasst an die wahrscheinlichen Größenordnungen des zukünftigen Reiseverkehrs anzupassen. Aber die entsprechenden Signale dafür sind da, wie auch die prall gefüllten Auftragsbücher zeigen. Zusätzlichen Schub gibt es aktuell auch von der Cargo-Sparte. Derzeit findet im Stadtstaat Singapur eine Luftfahrt-Messe statt und dort kann Airbus insbesondere mit seinem neuen Frachtflieger A350F auftrumpfen. So meldete man inzwischen beispielsweise von Singapur Airlines feste Bestellungen über sieben Maschinen und von Etihad Airways Kaufabsichten über weitere sieben Frachtflugzeuge.



Alles in allem also sehr gute Voraussetzungen für Airbus und seine weitere Geschäftstätigkeit. Allerdings hilft uns das bei unseren speziellen Engagements derzeit nicht wirklich weiter. So hat der von uns bislang empfohlene Langläufer kräftig Federn lassen müssen in den vergangenen Monaten und notiert jetzt unter 105% vom Nennwert. Sehr wahrscheinlich, dass es hier weiter in Richtung 100% geht.



Was man nicht speziell Airbus anlasten kann, sondern was durch

das neue Zinsumfeld bzw. die entsprechenden Perspektiven angestoßen wird. Hierzu hatten wir ja schon in den vergangenen Ausgaben entsprechende Anmerkungen gemacht. Airbus wäre jetzt sicherlich so ein Fall, wo man sich tendenziell überlegen sollte, Kasse zu machen. Der nächste Zins-Termin ist im April. Das würden wir hier noch abwarten, uns danach allerdings dann zurückziehen.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligg. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	nächster Call	Call Kurs	YTC (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	S&P Rating	FITCH Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
AIRBUS SE	A19F3Z	Sr Unsecured	3,950%	CALLABLE	10.04.2047	107,02	3,5%	10.10.2046	100,00	3,52%	170	16,1	11	A	BBB+u	A2	USD	150(+1)

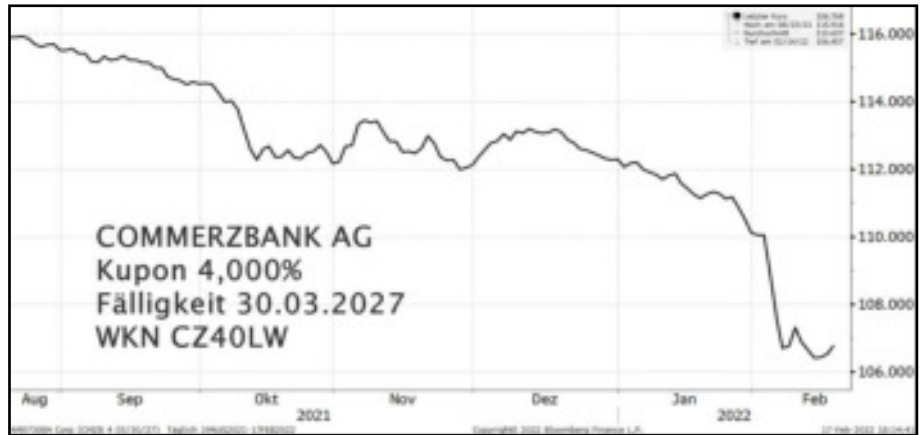
Quelle: Bloomberg, 17.02.22

Commerzbank mit Ergebnissprung

Das Bankhaus hat die Trendwende geschafft und das sogar recht überzeugend. Nach einem Verlust von 2,9 Mrd. EUR im Vorjahr konnte die Commerzbank 2021 einen Gewinn von 430 Mio. EUR erwirtschaften.



Interessanter Fakt dabei: Allein das vierte Quartal trug dabei auf Netto-Ebene 421 Mio. EUR bei, während die Analysten nur mit 81 Mio. EUR gerechnet hatten. Gerade das vierte Quartal war auch in anderen Kennzahlen geradezu herausragend. Beim Umsatz erwirtschaftete die Bank 2,1 Mrd. EUR statt erwarteter 1,8 Mrd. EUR und beim EBIT ging es auf 141 Mio. EUR hoch, während der Analystenkonsens mit einem Verlust von 67 Mio. EUR gerechnet hatte. Aber letztlich ist das natürlich alles der berühmte Schnee von gestern und entscheidend für die neuen Einschätzungen ist der weitere Ausblick. Und da geht die Commerzbank regelrecht in die Vollen. Denn man rechnet für das neue Geschäftsjahr mit einem Gewinn von über 1 Mrd. EUR.



Fazit: Für die Perspektiven wird sicherlich auch eine wichtige Rolle spielen, wie sich das Zinsniveau in der Eurozone weiterentwickelt. Hier ist die EZB bekanntlich noch etwas zögerlich. Für unser Anleiheninvestments gilt: Charttechnisch gesehen alles ähnlich wie die auch schon angesprochenen Werte. Aufgrund des weiterhin interessanten Kupons bleiben wir hier vorerst investiert.

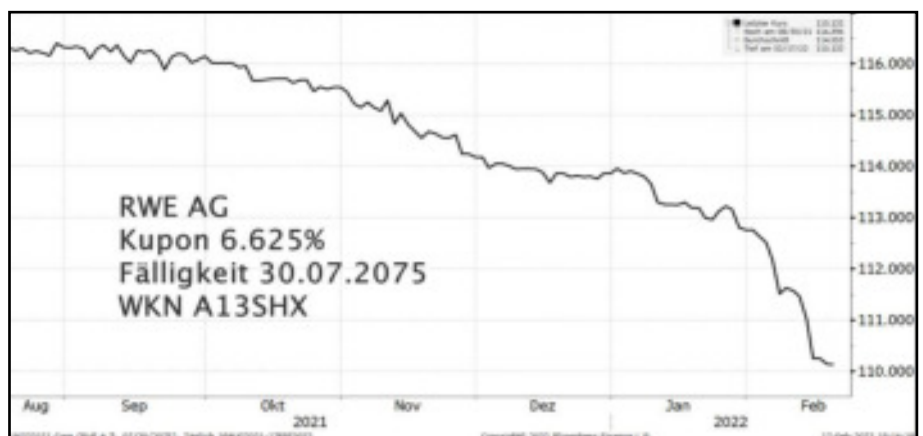
NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	S&P Rating	FITCH Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
COMMERZBANK AG	CZ40LW	Subordinated	4,000%	AT MATURITY	30.03.2027	107,02	2,5%	201	4,6	44	BB+	WD	Baa3	EUR	1(+1)

Quelle: Bloomberg. 17.02.22

RWE erhöht Prognose

Auf die endgültigen Jahreszahlen bei RWE müssen wir zwar noch etwas warten (avisiert für den 15. März). Doch dafür liefert der Energieversorger einen starken Ausblick für das neue Geschäftsjahr. Auf der Basis der derzeitigen Energiepreis-Rallye hat das Unternehmen seine Prognose deutlich angehoben. Statt eines bereinigten EBITDA zwischen 3,3-3,6 Mrd. EUR rechnet das Unternehmen nun mit einem Ergebnis zwischen 3,6-4 Mrd. EUR. Beim Nettogewinn sollen es unter dem Strich dann 1,3-1,7 Mrd. EUR werden. Hier hatte das Unternehmen bislang eine Guidance zwischen 1,1-1,4 Mrd. EUR abgegeben. Die von FactSet befragten Analysten hatten bislang im Durchschnitt 1,39 Mrd. EUR auf dem Zettel.

Allerdings: Im Laufe des Jahres könnte womöglich der Wind etwas rauer werden. So hat das Bundeskartellamt eine neue Einschätzung zur Wettbewerbssituation bei der Stromerzeugung im vergangenen Jahr abgegeben und dabei RWE bescheinigt, oberhalb der Schwelle für eine marktbeherrschende Stellung zu sein. Daran dürfte sich vorerst auch nichts ändern, da die entsprechende Marktposition durch den weiteren Ausstieg aus Kohle und Atom eher weiter gestärkt würde. RWE selbst ist weiterhin dabei, seine Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien auszubauen. So hatte man dieser Tage beispielsweise angekündigt, in einem Gemeinschaftsprojekt die Produktion von sogenanntem grünem Wasserstoff in der Nordsee vor der niederländischen Küste auszubauen.





Die operativen Perspektiven sind also weiterhin hervorragend für RWE. Leider spiegelt sich das nicht auf der Bond-Seite wider. Wie bei vielen anderen Anleihen auch gab es hier in den letzten Monaten kräftige Kurskorrekturen nach unten. Wobei auch hier gilt, dass nicht das Unternehmen in irgendeiner Art und Weise risikobehafteter geworden ist. Es ist schlichtweg die Laufzeit und bei den von uns präferierten Anleihen sind es in diesem Fall sehr lange Laufzeiten, die als Verlierer der Zinswende angesehen werden müssen.

Doch: In diesem Fall würden wir erst einmal zum weiteren Halten raten, insbesondere bei der Anleihe aus dem spekulativen Musterdepot. Dafür ist der Kupon schlichtweg einfach noch zu attraktiv. Aber natürlich, und das hatten wir auch schon in den vergangenen Ausgaben angesprochen, müssen solche Bonds in den nächsten Monaten, wenn die Zinswende an Dynamik gewinnt, auf den Prüfstand, inwieweit hier noch ein Festhalten sinnvoll ist oder eben nicht.

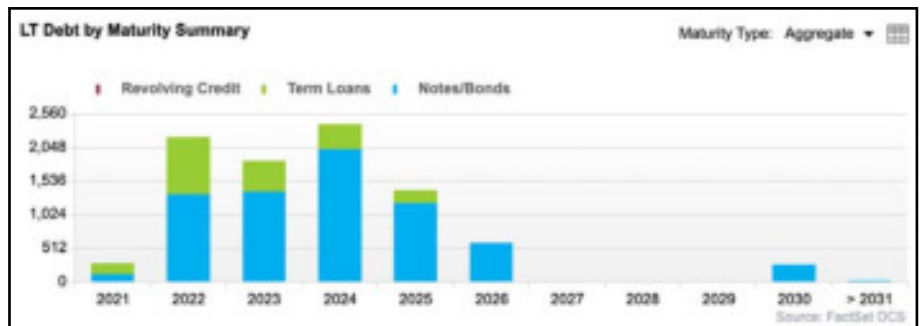
NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligg. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	nächster Call	Call Kurs	YTC (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	S&P Rating	FITCH Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
RWE AG	A14KAB	Jr Subordinated	3,500%	CALLABLE	21.04.2075	104,33	3,6%	21.04.2025	100,00	2,07%	171	3,0	58	NR	BBB-	Ba1	EUR	1(+1)
RWE AG	A13SHX	Jr Subordinated	6,625%	CALLABLE	30.07.2075	110,65	5,9%	30.03.2026	100,00	3,77%	219	3,6	62	NR	BBB-	Ba1	USD	2(+2)

Quelle: Bloomberg. 17.02.22

Vedanta: Keine Sorgen um Refinanzierung

Gestern revidierte Moody's den Ausblick für Vedanta Resources Limited (VRL) von stabil auf negativ, bestätigte aber das B2/B3-Rating. Grund für die Änderung des Ausblicks ist das kurzfristige Refinanzierungsrisiko angesichts der angespannten Liquidität auf dem Kapitalmarkt, trotz der Verbesserung der wichtigsten Finanzkennzahlen aufgrund der günstigen Rohstoffpreise.

Die Agentur hob hervor, dass die kommenden Hauptfälligkeitsjahre von Vedanta die Geschäftsjahre 2022-23 und 2023-24 sind, in denen ca. 60% der Schulden in Höhe von 9,4 Mrd. USD fällig werden. Bis Juni 2023 werden 4,2 Mrd. USD fällig, darunter die Anleihen im Wert von 1 Mrd. USD für 2022 (fällig im Juli), 400 Mio. USD für 2023 (fällig im April) und 500 Mio. USD für 2023 (fällig im Mai). Darüber hinaus ist der jährliche Zinsaufwand des Unternehmens von 500 Mio. USD in den Vorjahren auf 800 Mio. USD gestiegen.



Unserer Ansicht nach ist das Refinanzierungsrisiko aber überschaubar. Das Unternehmen befindet sich in einem günstigen operativen Umfeld mit steigenden Rohstoffpreisen. Die Hauptkreditkennzahlen sind gesund und verbessern sich auf konsolidierter Basis. Die ausgewiesene Nettoverschuldung/EBITDA lag Ende September 2021 beim 2,2-fachen und dürfte sich bis Ende März 2022 weiter verbessern. Die Liquidität ist auf Holdco-Ebene zwar nach wie vor schlecht. Dennoch scheint das Unternehmen angemessenen Zugang zu Kapital zu haben.



Darüber hinaus verfügt Vedanta Resources Limited (VRL) über mehrere Liquiditätsquellen. Erstens hält VRL 65,2% der börsennotierten Vedanta Limited (VEDL). VRL kann 15,1% von VEDL für rund 2,75 Mrd. USD



(auf der Grundlage der aktuellen Marktkapitalisierung von VEDL) veräußern und dennoch eine Mehrheitsbeteiligung von 50,1% behalten. Zweitens verfügt die Tochtergesellschaft Hindustan Zinc (HZL) über 3 Mrd. USD an Barmitteln, die zur Zahlung von Dividenden verwendet werden können. HZL zahlt derzeit jährlich ca. 1 Mrd. USD an Dividenden und könnte die Sonderdividenden erhöhen.

Fazit: Anfang dieses Monats gab VEDL seine Finanzpolitik bekannt und erklärte, dass die von HZL erhaltenen Dividenden weitergereicht werden würden. Wir halten unsere Position bis zur Fälligkeit im Juli.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	S&P Rating	Moody's Rating	CCY	Stückelung
VEDANTA RESOURCE	A19CLF	Sr Unsecured	6,375%	AT MATURITY	30.07.2022	99,31	8,0%	739	0,4	1.675	B-	B3	USD	200(+1)
Quelle: Bloomberg.		17.02.22												

Alam Sutera: Erreichbare Ziele

Der indonesische Immobilienentwickler Alam Sutera gab bekannt, dass das Unternehmen für das Jahr 2022 einen Umsatz von 3,4 Bio. IDR anstrebt, was einer Steigerung von 15% gegenüber den 2,96 Bio. IDR im Jahr 2021 entspricht. Der Großteil dieses Betrags würde mit 2,9 Bio. IDR (85% des Gesamtbetrags) aus dem Wohnungsbau stammen und damit 15% über den 2,52 Bio. IDR von 2021 liegen. Die verbleibenden 500 Mrd. IDR würden im Gewerbe Segment (+20% gegenüber dem Vorjahr) generiert werden.

Nach Projekten würde das Alam Sutera Township mit 1,7 Bio. IDR den größten Beitrag zum Umsatz leisten. Das Suvarana Sutera Township wird voraussichtlich 1,5 Bio. IDR erzielen. Die Geschäftsleitung erwartet außerdem 200 Mrd. IDR aus einem 3 Hektar großen Wohnbauprojekt in Süd-Jakarta.

Wir sind der Ansicht, dass die Ziele des Managements angemessen sind. Ein Anstieg der Umsätze um 15% im Jahresvergleich liegt nicht allzu weit entfernt von den 13%, die das Unternehmen im Jahr 2021 erreicht hat. Auch das zusätzliche neue Projekt in Süd Jakarta würde dazu beitragen, das angestrebte Ziel zu erreichen.

Das alles setzt jedoch voraus, dass die makroökonomischen Rahmenbedingungen weiterhin günstig bleiben. Die Hypothekenzinsen könnten zwar steigen, wenn die Bank Indonesia die Leitzinsen anhebt, aber sie steigen immer noch von einer niedrigen Basis aus, verglichen mit der historischen Spanne. Es besteht nach wie vor Nachholbedarf bei erschwinglichem Wohnraum. Der Wachsende Wohlstandseffekt aufgrund höherer Rohstoffpreise dürfte auch die Nachfrage nach höherwertigen Projekten stützen. Wir bleiben investiert.



Die Hypothekenzinsen könnten zwar steigen, wenn die Bank Indonesia die Leitzinsen anhebt, aber sie steigen immer noch von einer niedrigen Basis aus, verglichen mit der historischen Spanne. Es besteht nach wie vor Nachholbedarf bei erschwinglichem Wohnraum. Der Wachsende Wohlstandseffekt aufgrund höherer Rohstoffpreise dürfte auch die Nachfrage nach höherwertigen Projekten stützen. Wir bleiben investiert.

NAME	WKN	Rang der Anleihe	Coupon	Fälligk. Art	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	nächster Call	Call Kurs	ASW Spread in BP	DUR	ASW / DUR	Moody's Rating	CCY	Stückelung
ALAM SUTERA REAL	A2829J	1st lien	8,250%	CALL/SINK	02.11.2025	77,72	19,5%	21.03.2022	102,08	1.516	2,9	518	Caa1	USD	150(+1)
Quelle: Bloomberg.		17.02.22													

Passwort für die Archivausgabe (PDF) des Alpha Strategie
Februar 2022

laro023

Mit besten Grüßen

Carsten Jüttler



Aktien und Optionen Strategiedepots

Aktien-Portfolio

						Performance 2022 in Euro-basiert: 7,50%		
		Kaufkurs	Akt. Kurs	Währung	Gesamtwert	Performance	Branche	Land
AbbVie Inc.	US00287Y1091	106,29	145,87	USD	14.492,54	45,29%	Pharma/Kosmetik/Gentech.	USA
Bausch Health Companies Inc.	CA0717341071	18,47	25,46	USD	14.550,30	38,77%	Pharma/Kosmetik/Gentech.	Kanada
Bayer AG	DE000BAY0017	69,15	54,07	EUR	7.840,15	-21,81%	Chemie	Deutschland
BP PLC	GB0007980591	3,14	4,04	GBP	13.742,56	37,30%	Öl/Gas	Großbritannien
Deutsche Bank AG	DE0005140008	6,97	13,88	EUR	19.923,54	99,28%	Banken	Deutschland
Deutsche Telekom AG	DE0005557508	16,88	17,50	EUR	26.250,00	3,70%	Telefon/Kommunikation	Deutschland
M&G PLC	GB00BKFB1C65	1,21	2,16	GBP	19.021,52	90,29%	Versicherung	Großbritannien
Petroleo Brasileiro S.A. (ADRs)	US71654V4086	8,95	12,50	EUR	13.937,50	39,66%	Öl/Gas	Brasilien
Prosus N.V.	NL0013654783	77,38	68,31	EUR	17.760,60	-11,72%	Internet	Niederlande
SAP AG	DE0007164600	93,26	105,50	EUR	11.605,00	13,12%	EDV Software	Deutschland
Stellantis N.V.	NL00150001Q9	15,04	17,14	EUR	11.399,43	13,98%	Automobile	Niederlande
Teck Resources Ltd. B	CA8787422044	20,57	36,22	USD	17.515,05	76,04%	Bergbau	Kanada
Tencent Music Entertainment Gr (ADRs)	US88034P1093	20,00	6,17	USD	3.797,37	-67,80%	Informationsdienstleistungen	Kayman-Inseln
Tullow Oil PLC	GB0001500809	0,26	0,52	GBP	31.204,87	121,91%	Öl/Gas	Großbritannien
					223.040,43			
				Liquidität:	16.145,20			
				Vermögen:	239.185,63			
Startvolumen 31.12.2018: 150.000 €								

Hinweis: Die Performance-Messung im Musterdepot erfolgt ohne Einbeziehung von Dividendenzahlungen.

Options-Portfolio

						Performance 2022 in Euro-basiert: 16,32%		
Anlage AST Optionen								
		Verkaufskurs	aktueller Kurs	Währung	GuV	Branche	Land	
BABA OP RAP 135 03/22		13,14	13,14	USD	0,00%	Option/Put	USA	
BAY XEUR P 59 03/22 2		5,44	5,44	EUR	0,00%	Option/Put	Deutschland	
CRIS XEUR P 13 02/22 7		0,34	0,00	EUR	99,85%	Option/Put	Italien	
CRIS XEUR P 15 03/22 7		0,59	0,59	EUR	0,00%	Option/Put	Italien	
DBK XEUR P 13 02/22 6		1,31	0,02	EUR	98,47%	Option/Put	Deutschland	
DBK XEUR P 14 03/22 6		0,66	0,66	EUR	0,00%	Option/Put	Deutschland	
Startvolumen 31.12.2018:		100.000,00 €		Vermögen per 17.02.2022			317.799,45 €	

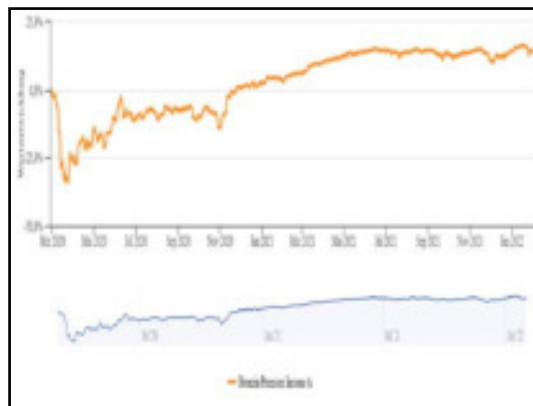
Hinweis: Sollten Sie Interesse an einem Überblick bislang abgeschlossener Trades haben, können Sie diesen gern per E-Mail unter info@alphabriefe.de anfordern

Fonds-Strategien

Bronzin Premium Income (ISIN: DE000A14XNT1)

Der „Bronzin Premium Income“ wendet sich gezielt an „einkommensorientierte“ Anleger. Die dem Fonds zugrunde liegende Strategie fand 20 Jahre erfolgreich Anwendung, bevor der Fonds 2015 initiiert wurde mit dem Ziel die Langfristrenditen von Aktien als kalkulierbare Erträge regelmäßig auszuschütten. In Zeiten von null Zinsen wendet sich der Fonds an Anleger, die für ihre Finanzplanung und Zielumsetzung einen berechenbaren Cash-Flow benötigen, wie z.B. Stiftungen und Pensionskassen. Dem Fonds liegt ein Portfolio zugrunde, was sich aus hochkapitalisierten Aktien aus den großen Indizes Europas und der USA zusammensetzt. Dabei werden defensive, dividendenstarke Titel, die eine vermeintliche Unterbewertung aufweisen, bevorzugt.

Mit Hilfe eines konsequent angewandten „Covered-Call-Writings“ werden regelmäßig Prämieinnahmen generiert. Zuzüglich der erhaltenen Dividenden werden diese realisierten Erträge zu feststehenden Terminen ausgezahlt.

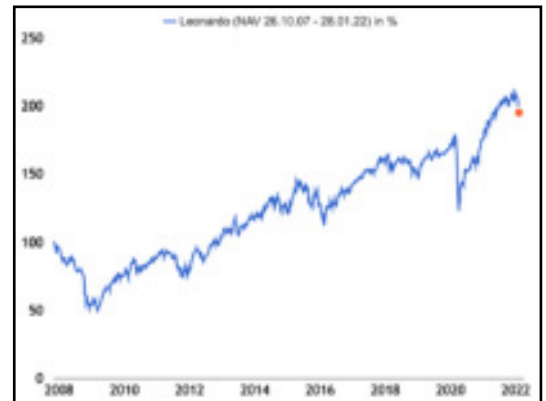




Leonardo UI Anteilklasse G (ISIN: DE000A0MYG12)

Der Fonds investiert in Anlehnung an ein quantitatives Allokationsmodell in verschiedene Anlageklassen. Angestrebt wird, durch regelmäßige Anpassung der Gewichtungen innerhalb der Assetklassen Aktien, Staatsanleihen und Liquidität, sowie der Verschiebung der Quoten in diesen Kategorien selbst, das Portfolio an aktuelle volkswirtschaftliche Daten und Markttechnik anzugleichen und so das Chance-/Risiko-profil des Portfolios zu verbessern.

Das quantitative Allokationsmodell unterscheidet zwischen Ländern bzw. Ländergruppen. Für die monatliche Reallokation werden überwiegend börsennotierte Terminmarktinstrumente eingesetzt, mit dem Ziel Transaktionskosten zu reduzieren. Die überschüssige Liquidität soll in verzinsliche Papiere aller Bonitätsklassen investiert werden. Es wird ein Mehrertrag gegenüber einer Benchmark, die sich gleichgewichtet aus MSCI® World 100% Hedged to EUR Index (EUR) und Bloomberg Barclays® Global Aggregate Corporate Total Return Index Hedged EUR zusammensetzt, angestrebt.



AvH Emerging Markets Fonds UI (ISIN: DE000A1145F8)

Der Fonds investiert zu mindestens 51% in Wertpapiere von Ausstellern aus Emerging Markets oder Wertpapiere von Ausstellern, die den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Aktivität in den Emerging Markets ausüben. Der Fonds investiert vor allem in Aktien, die möglichst den Prinzipien der Value-Anlage gerecht werden und eine für Investitionen attraktive Bewertung aufweisen, d.h. es wird versucht, attraktiv bewertete Qualitätsaktien im Universum der Schwellenländer zu finden und mindestens so lange im Portfolio zu behalten, wie die Unterbewertung offensichtlich ist bzw. die fundamentalen Rahmenbedingungen weiter für Investitionen nach dem Value-Ansatz sprechen.

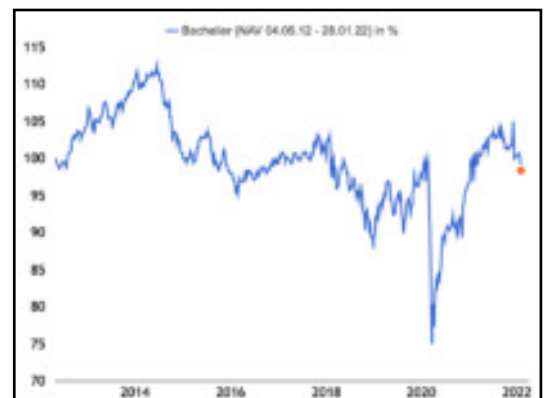


Ergänzend kann die Anlagestrategie auch mittels Anleihen, auch aus Emissionen, umgesetzt werden. Bei der Auswahl von Anleihen bringt die ICM ihr Know How ein. Der Schwerpunkt liegt hier auf Hartwährungsanleihen von Emittenten aus Schwellenländern. Der Fonds wurde im Jahr 2015 aufgelegt und belegte seitdem immer vordere Plätze im Peer Group Vergleich.

Bachelier UI (ISIN: DE000A1JSXE3)

Der vermögensverwaltende Mischfonds Bachelier UI verfolgt einen opportunistischen Ansatz mit Einsatz von Derivaten und einer Aktienquote von mindestens 51 %. Ausschüttungen sollen in ihrer Höhe die vom Anleger direkt zu tragende Steuerlast aus erzielten Erträgen decken. Der Fonds orientiert sich nicht an einer spezifischen Anlagestrategie wie Value, Growth oder Momentum. Der Einsatz von Derivaten soll sich dabei risikomindernd auswirken ohne dabei gleichzeitig die Renditechancen zu limitieren.

Das Anlageuniversum des Fonds ist unbeschränkt und kann gleichermaßen aus Aktien von Industrie- wie Schwellenländern bestehen. Gleiches gilt für die Auswahl von festverzinslichen Papieren und Wandelanleihen, wobei hier Hartwährungen im Vordergrund stehen.





Anleihen Strategiedepots

Alpha Strategie Musterdepot KONSERVATIV													
Eröffnet:		04.11.11		Kapital		220.000		EUR					
Emittent	ISIN	Nominal	Währung	Kupon %	Verfall	nächster Call	Rating Composite	Investment EUR	Aktueller Kurs	YTM	YTC	Akt.Wert EUR	G/V
21ST CENTURY FOX	USU88803AF59	10.000	USD	3,375	15.11.2026	15.08.2026	BBB+	9.281	100,29%	3,31%	3,31%	10.405	12,12%
ADIDAS AG	XS1114159277	20.000	EUR	2,250	08.10.2026	08.07.2026	-	19.549	107,43%	0,62%	0,53%	23.003	17,67%
BAYER AG	DE000A14J611	10.000	EUR	2,375	02.04.2075	02.10.2022	BB+	9.425	100,70%	2,55%	1,21%	10.519	11,61%
CIE FIN FONCIER	FR0010292169	20.000	EUR	3,875	25.04.2055	-	AAA	17.220	172,77%	1,20%	-	39.844	131,39%
COMUNIDAD MADRID	ES0000101263	10.000	EUR	4,300	15.09.2026	-	A-	10.425	117,07%	0,51%	-	13.614	30,59%
DAIMLER AG	DE000A2GSCX1	10.000	EUR	2,125	03.07.2037	-	A-	9.687	105,93%	1,68%	-	10.729	10,76%
DEUTSCHE BANK AG	DE000DB7XJ2	20.000	EUR	2,750	17.02.2025	-	BB+	18.848	103,27%	1,62%	-	21.210	12,53%
EXXON MOBIL CORP	US30231GAT94	10.000	USD	3,043	01.03.2026	01.12.2025	AA-	9.118	103,10%	2,23%	2,18%	9.608	5,38%
FRESENIUS FIN IR	XS1554373677	10.000	EUR	2,125	01.02.2027	01.11.2026	BBB-	10.004	105,73%	0,93%	0,87%	10.585	5,80%
GDF SUEZ	FR0011022474	10.000	EUR	5,950	16.03.2111	-	BBB+	15.666	181,99%	3,18%	-	19.351	23,53%
JPMORGAN CHASE	US46647PAA49	10.000	USD	4,260	22.02.2048	22.02.2047	A	9.470	108,12%	3,72%	3,76%	9.695	2,38%
PEPSICO INC	US713448DP06	25.000	USD	3,450	06.10.2046	06.04.2046	A+	21.542	101,80%	3,34%	3,34%	23.291	8,12%
SHELL INTL FIN	US822582BD31	10.000	USD	3,450	11.05.2025	-	AA-	8.554	103,73%	2,04%	-	9.791	14,46%
Liquidität												165.306	
Stückzinsen												2.374	
gesamt												377.369,24	
Anfangskapital												220.000	
Gewinn												157.369	
Depot-Performance												71,53%	
Durchschn. Jahres-Performance		7,05%		Durchschn. hist. Volatilität 90 Tage		4,41%		Währungen		Letzter			
								EUR/USD		1,1364			
Keine Währungsabsicherung, Investment = Kurswert + Stückzinsen; Akt. Wert = Kurswert + Zinsen + Stückzinsen													
Kaufspesen nicht berücksichtigt (YTM - Rendite auf End-Fälligkeit; YTC - Rendite auf nächsten Call)													

Alpha Strategie Musterdepot SPEKULATIV													
Eröffnet:		04.11.11		Kapital		200.000		EUR					
Emittent	ISIN	Nominal	Währung	Kupon %	Verfall	nächster Call	Rating Composite	Investment EUR	Aktueller Kurs	YTM	YTC	Akt.Wert EUR	G/V
ANGLOGOLD HOLDS	US03512TAB70	20.000	USD	6,500	15.04.2040	-	BB+	15069,89	115,26%	5,19%	-	23.021	52,76%
COMMERZBANK AG	DE000CZ40LW5	10.000	EUR	4,000	30.03.2027	-	BB+	9963,11	107,02%	2,52%	-	11.462	15,04%
DT LUFTHANSA AG	XS1271836600	15.000	EUR	4,382	12.08.2075	12.02.2026	NR	15520,64	98,25%	5,07%	3,73%	15.765	1,57%
FORD MOTOR CO	US345370BW93	22.000	USD	9,980	15.02.2047	-	BB	19826,44	152,85%	5,91%	-	40.514	104,34%
FRESENIUS US FIN	USU31436AH86	15.000	USD	4,500	15.01.2023	17.10.2022	BBB-	13907,36	101,96%	2,28%	1,48%	14.337	3,09%
FRESENIUS MED	USU31434AE08	15.000	USD	4,750	15.10.2024	17.07.2024	BBB-	14106,80	106,11%	2,35%	2,13%	15.189	7,67%
HEWLETT-PACK CO	US428236BR31	6.000	USD	6,000	15.09.2041	-	BBB	5488,46	119,89%	4,46%	-	6.949	26,60%
LYONDELLBASELL	US552081AM30	10.000	USD	4,625	26.02.2055	26.08.2054	BBB	9031,24	105,17%	4,33%	4,33%	9.454	4,68%
ROYAL CARIBBEAN	US780153AG79	26.000	USD	7,500	15.10.2027	-	B	18593,20	109,29%	5,56%	-	35.332	90,03%
RWE AG	XS1254119750	10.000	USD	6,625	30.07.2075	30.03.2026	BB+	10286,22	110,65%	5,93%	3,77%	10.828	5,27%
SWC-COCO ATHE	LU0599119707	100	EUR	-	-	-	-	14390,25	174,30	-	-	17.430	21,12%
Liquidität												138.413	
Stückzinsen												2.551	
gesamt												329.640	
Anfangskapital												200.000	
Gewinn												129.640	
Depot-Performance												64,82%	
Durchschn. Jahres-Performance		6,30%		Durchschn. hist. Volatilität 90 Tage		3,73%		Währungen		Letzter			
								EUR/USD		1,1364			
Keine Währungsabsicherung, Investment = Kurswert + Stückzinsen; Akt. Wert = Kurswert + Zinsen + Stückzinsen													
Kaufspesen nicht berücksichtigt (YTM - Rendite auf End-Fälligkeit; YTC - Rendite auf nächsten Call)													

Abo-Service:

E-Mail: info@alphabriefe.de

Der Alpha Strategie erscheint wöchentlich. Druck und Vertrieb: ICM concept, Weintraubengasse 2, 90403 Nürnberg, eMail: info@alphabriefe.de. V.i.S.d.P. Carsten Müller. Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 14 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck ist nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Deshalb dienen alle Hinweise der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Nürnberg. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Disclaimer: Anleihen aus den aufgeführten Wertpapieren können sich im Eigenbestand unseres Partners ICM InvestmentBank befinden. Daraus können sich Interessenkonflikte ergeben.